

Pressemitteilung

Österreich: Umfassende Maßnahmen für Start-ups und KMU

- **Kostenlose Online-Plattform equityfinder.at vernetzt Start-ups und KMU mit Investoren**
- **Start-up Offensive 2014 des Wirtschaftsministeriums (bmwfw): EUR 100 Mio. zur Gründungsförderung bereitgestellt**

Wien, 14. August 2014 – Die Republik Österreich schafft verbesserte Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) und Start-ups: Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft (bmwfw) haben in den vergangenen Monaten zahlreiche Maßnahmen und Förderprogramme angestoßen, um Innovationen sowie Investitionen für Wachstum und Arbeitsplätze anzuregen.

Gründungsförderung

Mit der Start-up Offensive 2014 stellt die staatliche Förderbank Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) 100 Millionen Euro zur Gründungsförderung bereit. Jüngstes Projekt in diesem Rahmen ist die kostenlose Online-Plattform equityfinder.at, die Start-ups mit Venture Capital-Gebern und Business Angels zusammenführt. *"Die Eigenkapitalanforderungen der Banken sind strenger geworden und gerade junge, überdurchschnittlich wachsende Unternehmen stehen oft vor dem Problem, ausreichend Mittel für die Umsetzung ihrer Geschäftsidee aufbringen zu können. Daher wollen wir die Finanzierung neuer Produkte und Dienstleistungen mit alternativen Finanzierungsformen erleichtern"*, begründet **Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner** die Initiative.

Dr. René Siegl, Geschäftsführer der ABA-Invest in Austria, bestätigt: *„Start-ups zu unterstützen – in Finanzierungsthemen, bei rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen sowie in der Standortsuche – heißt, die Zukunft der eigenen Wirtschaft zu stärken.“*

Wachstumskapital für österreichische KMU kommt dabei zunehmend aus dem Ausland: Investments von privaten internationalen Kapitalgebern verzeichneten im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von 146%. (Quelle: [avco](#))

F&E Standort Österreich

Österreich festigt sich zudem als Wirtschaftsstandort für Innovations- und Technologiethemen: Mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von rund 2,8% des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2013 – etwa 9 Milliarden Euro – gehört Österreich zu den Innovationsspitzenreitern Europas. Bis 2020 soll die F&E-Quote auf 3,76% erhöht werden.

Daher richten auch internationale Unternehmen ihr Augenmerk vermehrt auf den Forschungsstandort Österreich: Mehr als die Hälfte (52%) der unternehmerischen F&E-Leistungen des Landes stammen von internationalen Unternehmen. Deutschland trägt dazu 1,3 Milliarden Euro bei, was Österreich zum wichtigsten ausländischen Forschungsstandort deutscher Unternehmen nach den USA macht.

Hinweis für die Redaktion:

ABA-Invest in Austria ist eine im Eigentum des österreichischen Wirtschaftsministeriums stehende Betriebsansiedlungsgesellschaft. Sie berät interessierte Unternehmen kostenlos bei der Standortwahl, in arbeits- und steuerrechtlichen Fragen, hilft bei der Suche nach Kooperationspartnern und unterstützt im Kontakt mit Behörden. Interessierte Unternehmen werden von Mitarbeitern in der Wiener Zentrale und den Büros in New York und Tokio betreut.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen:

Kontakt Agentur Hill+Knowlton:

Patrick Racky
Tel: +49 69 973 62 70
Patrick.Racky@hkstrategies.com

Hannah Stringham
Tel: +49 69 973 62 16
Hannah.Stringham@hkstrategies.com

Kontakt ABA-Invest in Austria:

Hanni Grassauer
ABA - Invest in Austria, Opernring 3, 1010 Wien
Tel. +43 1 588 58 57
Fax +43 1 586 86 59
H.Grassauer@aba.gv.at

Karin Schwind-Derdak
Tel. +43 1 588 58 59
K.Schwind@aba.gv.at

Internet: www.investinaustria.at